

M1 – Erhalt eines mindestens günstigen EHGr (B) des LRT3130

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- LRT 3130: gesamt 28,8 ha „Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften“
 - EHGr A: 15 % (ca. 4,32 ha)
 - EHGr B: 56 % (ca. 16,13 ha)

Sonstige Gebietsbestandteile

- *Anodonta anatina*, *A. cygnea* - Teichmuscheln
- *Astacus astacus* - Edelkrebs

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Gering: durch zu kurze/seltene Wasserstandsabsenkungen, Ausbreitung von Eutrophierungszeigern/Neophyten/Torfmoosen (auf mehr als 25% des Gewässers), starke Strömung durch Freizeitnutzung, Verschlechterung der Wasserqualität (Trübung)
- Ausnahme Hasenbacher Teich: derzeit keine vitale Population (Stand 2018), wahrscheinlich aufgrund von Gewässertrübung
- Kein Eintrag von Streu durch angrenzende Buchen- oder Eichenwälder

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

NLWKN, Harzwasserwerke, KNB

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Ziel ist die Erhaltung von fünf nährstoffarmen Stauteichen (für dieses Gebiet: Johann-Friedrich-Teich, Pixhaier-Teich, Schwarzenbacher Teich, Sumpfteich, Hasenbacher Teich) mit 28,8 ha Wasserfläche mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation in einem mindestens günstigen Erhaltungszustand (EHGr B). Ein Anteil von 15 % der Teiche ist in einem sehr guten (EHGr A) und 56 % in einem mindesten günstigen Erhaltungszustand (EHGr B) zu erhalten.
- Der LRT ist für die Ausweisung des FFH-Gebietes von hoher Bedeutung und das FFH-Gebiet 146 „Oberharzer Teichgebiet“ hat den größten Flächenanteil des LRT in der kontinentalen biogeographischen Region in Niedersachsen.
- Aus der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang soll eine Flächenvergrößerung angestrebt werden, der gebietsbezogene C-Anteil soll höchstens 10% betragen.

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- Erhalt der in den Gewässern vorkommenden Muscheln und Krebse

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Fortführung des zwischen NLWKN, uNB und Harzwasserwerken abgestimmten Bewirtschaftungsplanes für Ökoteiche: regelmäßige Absenkung (3-5 Jahresrhythmus) des Wasserspiegels um die für den LRT maßgeblichen Arten (z.B. *Littorella uniflora*) zu erhalten und zu fördern.
- Weiterführung eines regelmäßigen Monitorings (ca. alle 2 Jahre stattfindend) der maßgeblichen Pflanzenarten (momentan durch KNB Fr. Dr. Kathrin Baumann).
- Kurzfristig: Vertragliche Vereinbarung mit Frau Dr. Baumann um das regelmäßige Monitoring/Erfolgskontrollen weiterzuführen.

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Es ist anzustreben, dass Frau Dr. Baumann auch für den gleichen LRT im Gebiet FFH171 das Monitoring übernimmt, hier könnte ein größerer Auftrag für beide Gebiete entwickelt werden.

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Untersuchungen der Vegetation sollten auch eventuell in der Zukunft auftretende Beeinträchtigungen (z.B. Gehölzaufwuchs) in das Monitoring eingeschlossen werden.
- Ursachenforschung für die Gewässertrübung v.a. im Pixhaier und im Hasenbacher Teich.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M2 – Verbesserung des EHGr C und Flächenentwicklung des LRT3130

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- LRT 3130: gesamt 28,8 ha
„Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer“
 - EHGr C: 27 % (ca. 7,78 ha) → Sumpfteich

Sonstige Gebietsbestandteile

- Entwicklung auf Flächen des Biotoptyps
„Naturnaher nährstoffarmer Stauteich/-see“ (SOS)

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Sumpfteich: Massive Wasserpest-Kalamität (keine Feststellung der für den LRT relevanten Arten in 2012)
- Entwicklung des LRT im Planungsraum derzeit nicht auf SOS-Fläche möglich, da dies den Wasserläufer Teich betrifft, welcher auf Überlauf reguliert bewirtschaftet wird (stabiler Wasserstand ohne Absenkung des Wasserspiegels im Sommer)

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

NLWKN, Harzwasserwerke, KNB

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Aus der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang soll eine Flächenvergrößerung angestrebt werden, der gebietsbezogene C-Anteil soll höchstens 10% betragen.
- Es ist eine natürliche Entwicklung des Erhaltungsgrades C hin zu B auch ohne Maßnahmen möglich (Aussage aus Basiserfassung 2016).

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Kurzfristig: Bekämpfung der Wasserpest, z.B. durch Trockenfallenlassen des Teiches → Erstellung eines Bewirtschaftungsplanes speziell zur Bekämpfung der Wasserpest evtl. in Abstimmung mit Frau Dr. Baumann
- Mittelfristig: Abstimmung mit HWW/NLWKN: Möglichkeit, den Wasserläufer Teich mit in die Ökoteichbewirtschaftung zu nehmen um den LRT3130 dort zu entwickeln (Anstreben der Flächenvergrößerung)

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Engmaschiges Monitoring in den nächsten Jahren, v.a. des Sumpfteiches durch HWW/Frau Dr. Baumann

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M3 – Entwicklung von Berg-Mähwiesen zulasten artenarmem Intensiv- und Extensivgrünland (GI/GE)

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder
Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme
(nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- GI/GE-Flächen im Planungsraum: 120ha

Sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Artenarmes Intensiv- und Extensivgrünland unterschiedlicher Ausprägungen ohne typische Bergwiesenarten, besonders intensive Pferde- und Rinderbeweidung hat aus ehemaligen Bergweiden-Standorten artenarmes Extensivgrünland gemacht

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-
/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder
sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

Bewirtschafter:innen / Flächeneigentümer:innen

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Die langfristige Flächenerweiterung hat, neben dem Erhalt in einem guten Erhaltungszustand, im Planungsraum die höchste Priorität, da der Lebensraumtyp (LRT) für die Ausweisung des FFH-Gebietes von hoher Bedeutung war (Repräsentativität A) und das FFH-Gebiet 146 „Oberharzer Teichgebiet“ den größten Flächenanteil des LRT in der kontinentalen biogeographischen Region innerhalb von FFH-Gebieten in Niedersachsen hat

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen
der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Zunächst Erfassen der Beeinträchtigungen und darauf aufbauend Auswahl von Flächen die größtes Potential für die Entwicklung aufweisen → hier Fokus auf Flächen die in der Altkartierung von Aland (1993/94) als Bergwiesen eingestuft waren
- Prüfen ob entsprechende Liegenschaften als Kompensationsflächen gewonnen werden können
- Langfristig: Gemäß der Beeinträchtigungen (z.B. Verbuschung) angepasstes Management für Erstinstandsetzung, in Absprache mit Flächenbewirtschaftern, weitere Aushagerung der intensiv genutzten Flächen
- Daueraufgabe: Aufwertung der Flächen in einen mindestens guten Erhaltungszustand (EHGr B), angepasstes Management der Flächen, Prüfung von Instrumenten wie Vertragsnaturschutz als Erschwernisausgleich für Bewirtschafter

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Die Aushagerung und Erstinstandsetzung gestaltet sich „unter einem angemessenen Einsatz von Ressourcen“ als schwierig, da für eine Entwicklung der Bergwiesen die grundsätzliche Ausrichtung der landwirtschaftlichen Betriebe geändert werden müsste.

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Überwachung der Artzusammensetzung/Shifting der Flächen durch regelmäßige Kartierungen, zunächst des Ausgangszustandes und dann im Abstand von einigen Jahren (Festlegung des Zeitintervalls je nach Fläche)

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M4 – Verbesserung des EHGr C der Bergwiesen in EHGr B und Erhalt der Bergwiesen in mind. EHGr B

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder
Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme
(nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- LRT 6520
„Berg-Mähwiese“
 - EHGr B (78 ha)
 - EHGr C (55 ha)

Sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Für Erhaltungsgrad C:
 - Starke Beweidung
 - Flächen mit Gülledüngung
 - Geringes Arteninventar

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-
/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder
sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

Bewirtschafter:innen / Flächeneigentümer:innen

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Verbesserung der Qualität der Bestände auf 54,8 ha in einem derzeit schlechten (C) in einen günstigen Erhaltungszustand (B) durch eine angepasste Bewirtschaftung
- dadurch Sicherung der Flächengröße auf ca. 172 ha in einem insgesamt guten Zustand
- Gemäß Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang sind die Flächen mit Erhaltungszustand C auf 0% zu reduzieren (Aufwertung mindestens in EHGr B)
- Ziel ist die Erhaltung von 172 ha nährstoffreichen (ca. 2/3 Anteil) und -armen (ca. 1/3) Berg-Mähwiesen auf überwiegend frischen Standorten in einem mindestens guten Erhaltungszustand (EHGr B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen
der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

→ siehe nächste Seite

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

keine

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Überwachung der Artzusammensetzung/Shifting der Flächen durch regelmäßige Kartierungen, zunächst des Ausgangszustandes und dann im Abstand von einigen Jahren (Festlegung des Zeitintervalls je nach Fläche)

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M4 – Verbesserung des EHGr C der Bergwiesen in EHGr B und Erhalt der Bergwiesen in mind. EHGr B

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)

- Mittelfristig: Erfassung der Flächen und ihrer Beeinträchtigungen um Flächen mit größtem Potenzial und geringstem Aufwand prioritär zu bearbeiten, Ansprache der Flächeneigentümer
- Langfristig: V.a. Beweidungsmanagement auf den stark beweideten Flächen nach folgenden Grundsätzen ändern:
 - Einmalige, späte Beweidung ab Johanni/Ende Juni
 - Kurzer Beweidungszeitraum (maximal 4 Wochen)
 - Möglichst vollständiges, intensives Abweiden
- Langfristig: Angepasstes Mahdregiment für brachgefallene aber auch übernutzte Flächen
 - Ungenutzte Randstreifen zum Erhalt/Erhöhung der Artenvielfalt nur unregelmäßig mähen
 - Optimal: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr zwischen Ende Juni (Johanni) und Oktober
 - Bei den nährstoffreichen Berg-Mähwiesen ist vorzugsweise eine zweischürige Mahd mit dem ersten Schnitt Anfang bis Ende Juni (je nach Höhenlage und Witterungsverlauf) und dem zweiten Schnitt Mitte August bzw. ab Ende August durchzuführen. Magere Bergwiesen sollten – je nach Ausprägung – nur einmal und frühestens Ende Juni, optimal in der Mitte bzw. zum Ende der Blütezeit der Hauptbestandsbildner, gemäht werden.
 - Es sollte in einem möglichst kleinräumigen Mosaik und zeitlich gestaffelt gemäht werden, so dass im Gebiet ein kontinuierliches Blütenangebot besteht.
 - Die Parzellen sollten möglichst von innen nach außen oder von einer zur anderen Seite gemäht und das Mahdgut abgefahren werden. Zudem sollte die Mahd mit narben- und bodenschonendem Gerät bei hinreichend trockenem Boden ausgeführt werden.
- Langfristig zur Erhöhung des Arteninventars:
 - Eventuell Durchführung einer Mahdgutübertragung/Heublumensaat von artenreicheren Bergwiesen um Arteninventar zu erhöhen
- Finanzierung möglich durch Vermarktung von Bergwiesenheu? (s. LIFE Bergwiesenprojekt Winterberg)
- Erhalt des Erhaltungsgrades B:
 - Defizite rechtzeitig erkennen und mit geeigneten Maßnahmen einer Verschlechterung des Erhaltungsgrades entgegensteuern
 - Überwachung der Fortführung der angepassten Bewirtschaftung auf Flächen mit Erhaltungsgrad A und B (z.B. durch uNB selbst oder verpflichtende regelmäßige Meldung der Bergwiesen-Bewirtschafter an die uNB (bei Unstimmigkeiten Nachkontrolle durch Planungsbüros, KNB oder uNB selbst)
 - Beratung von Landwirten für Förderprogramme (z.B. NiB-AUM, evtl. auch Abtreten der Beratungsaufgaben an LPV)
 - Bei drohender Verschlechterung des Erhaltungszustandes ist eine Beratung der Landwirte durch die uNB oder auch den LPV durchzuführen, um diese Beeinträchtigung abzuwehren (bspw. durch einmalige zusätzliche Maßnahme, z.B. Gehölzentfernung, Neophytenbekämpfung o.ä.).

M5 – Erhalt artenreicher Borstgrasrasen

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- LRT 6230*: gesamt 6,2 ha „Artenreiche montane Borstgrasrasen“
 - EHGr A: 85%
 - EHGr B: 15%
 - EHGr C: nur kleinteilig

Sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Gering bis gar nicht vorhanden, durch unregelmäßige/zu intensive Nutzung oder Brache, Verbuschung, Auftreten von Störungsanzeigern (z.B. Ruderalarten oder Neophyten), mechanische Belastung, Entwässerung der feuchten Ausprägung

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

Bewirtschafter:innen / Flächeneigentümer:innen

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Ziel ist die Erhaltung von 6,2 ha überwiegend montaner Borstgras-Magerrasen auf meist frischen bis trockenen Standorten kleinflächig auch als feuchte Borstgras-Magerrasen (5 %) in einem sehr guten Erhaltungszustand (EHGr A).
- Ein Anteil von 85 % ist in einem sehr guten und die verbleibenden 15 % in einem mindestens guten Erhaltungszustand (EHGr B) zu erhalten. Flächen in einem schlechten Zustand (EHGr C) sind höchstens nach wie vor nur kleinteilig vorhanden und werden nach Möglichkeit alsbald in einen guten Zustand entwickelt.
- Ein weiteres Wiederherstellungsziel wird nicht definiert, da eine Flächenausdehnung zu Lasten von nährstoffarmen Berg-Mähwiesen erfolgen würde. Im Harz hat der prioritäre LRT 6230 keinen Vorrang für die Entwicklung neuer Flächen gegenüber Berg-Mähwiesen (LRT 6520).

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Daueraufgabe: Weiterführung der angepassten Bewirtschaftung. Angepasste Bewirtschaftung der Borstgrasrasen bedeutet eine großräumige Standweide mit geringer Besatzdichte (0,3-1 GV/ha) und einer langen Weideperiode ohne Zufütterung. Die Beweidung kann mit Rindern, Schafen, Ziegen oder robusten Pferderassen erfolgen. Eine Alternative bei den montanen Borstgrasrasen, stellt die einmalige späte Sommermahd ab Mitte Juli bis Oktober dar. Dabei sollte auf ein Mosaik von zu unterschiedlichen Zeitpunkten gemähten Flächen geachtet werden. Die Parzellen möglichst von innen nach außen oder von einer zur anderen Seite mit mindestens 10 cm Bodenabstand mähen. Das Mahdgut ist abzufahren. Ein von Jahr zu Jahr wechselnder Teil der Wiese sollte ungemäht bleiben.
- Optional zu prüfen: Etablierung von Verträgen mit Landwirten zur angepassten Bewirtschaftung der Fläche/Erschwernisausgleich.

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

keine

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Regelmäßige Überprüfung der Bewirtschafter oder anderen Beauftragten zur Überwachung des Aufkommens von Neophyten/Störzeigern und dementsprechend angepasste Bewirtschaftung.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M6 – Erhalt und Entwicklung feuchter Hochstaudenfluren (LRT 6430)

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- LRT 6430: gesamt 2,06 ha „Feuchte Hochstaudenfluren“
 - EHGr A: ein Vorkommen
 - EHGr B: 1,98 ha
 - EHGr C: ein Vorkommen

Sonstige Gebietsbestandteile

- Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- geringe Strukturvielfalt und Artenarmut sowie das Rohrglanzgras als Eutrophierungszeiger
- Gering bis unerheblich: Mahd oder Beweidung, Entwässerung, Störungszeiger (höchstens 50-75 %), Uferausbau oder Gewässerunterhaltung, Verbuschung sowie mechanischer Belastung

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

Bewirtschafter:innen / Flächeneigentümer:innen

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Ziel ist der Erhalt von 2 ha feuchten Hochstaudenfluren in einem mindestens guten Erhaltungszustand (EHGr B). Ein Anteil von 4 % ist in einem sehr guten (EHGr A) und 96 % in einem mindestens guten Erhaltungszustand (EHGr B) zu erhalten

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- Ziel ist der Erhalt einer langfristig überlebensfähigen Population des Feuchtwiesen-Perlmutterfalters (*Brenthis ino*) durch Erhalt und Förderung des typischen Lebensraums aus blütenreichen Feuchtwiesen (GF und GN) und Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) mit ausgedehnten Beständen des Echten Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) bzw. weiterer Vorkommen gelegentlicher Nahrungspflanzen zur Falterflugzeit (Mai bis September) sowie von Windschutzgehölzen (z. B. Sträucher) und Erhalt von nicht gemähten Wiesenabschnitten über den Winter.

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

→ siehe nächste Seite

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

M6 – Erhalt und Entwicklung feuchter Hochstaudenfluren (LRT 6430)

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Kurzfristig: Bekämpfung des Rohrglanzgrases mit geeigneten Methoden, Aussparen der Uferstreifen mit Hochstaudenvegetation von Mahd und Beweidung und damit Aufwertung der Bestände von EHGr C in B; evtl. Mahdgutübertragung für Erweiterung des Artenspektrums
- Mittelfristig: Entwicklung der feuchten Hochstaudenfluren entlang der Fließgewässer (in diesem Gebiet: Zellerfelder Kunstgraben) im Gebiet, Aufkommen von Gehölzen vermeiden, durch Anlage eines Gewässerrandstreifens / Aussparen der Ufersäume von landwirtschaftlicher Nutzung → schließen von Verträgen mit betroffenen Bewirtschaftern, diese Entwicklung sollte nicht zulasten anderer LRTs geschehen (bspw. möglich für schlecht ausgeprägte, feuchte Randbereiche); nach Bedarf einmalige Mahd zwischen September und Februar mit Abtransport des Mahdgutes im Abstand von 2-7 Jahren
- Daueraufgabe: Natura2000-verträgliche Nutzung und damit Erhalt der Bestände in mind. EHGr B durch den Verzicht auf landwirtschaftliche Nutzung, damit Erhalt von Lebensraum des Feuchtwiesen-Perlmutterfalters.

M7 – Einzelfallbetrachtungen der Biotoptypflächen Halbruderale Gras- und Staudenflur (UH)

Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder
Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme
(nicht Natura 2000)

Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)

- Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte (UHF)
- Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)

Sonstige Gebietsbestandteile

•

Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2027
- langfristig nach 2027
- Daueraufgabe

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Verlust ehemaliger LRT-Flächen (insb. 6520 - Berg-Mähwiesen) durch
Nutzungsaufgabe oder -änderung

Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-
/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder
sonst. Beteiligter
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

Partnerschaften für die Umsetzung

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000- Gebietsbestandteile

- Flächen sollten einer aus Naturschutzsicht fachgerechten Nutzung überführt
werden
- Hierbei ist die Entwicklung der Einzelflächen hin zu einem ortstypischen LRT
anzustreben, z.B.:
 - Angrenzend an Fließgewässer / in Tallagen
 - ➔ Entwicklung der LRT feuchter Standorte (6230*, 6430, 7140, 91E0)
 - An trockeneren Standorten, meist in direktem Umfeld von Bergwiesen oder
Grünland
 - ➔ Entwicklung des LRT 6520 Berg-Mähwiese

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahme im Rahmen
der Eingriffsregelung

Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Maßnahmen zur Bekämpfung unsachgemäßer Flächennutzung ergreifen (z.B. unerlaubte (Holz-)Lagerstätten, Heckenpflanzungen)
- Entwicklung der Flächen gemäß M3-M6, je nach standörtlicher Eignung

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Die Eigentümer sind unter Umständen weder wirtschaftlich, noch technisch in der Lage die Flächen den Zielen entsprechend zu bewirtschaften. Mitunter sind nicht alle Flächen für die Entwicklung der angestrebten LRT geeignet, hier gilt es ggf. Alternativen zu prüfen.

Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

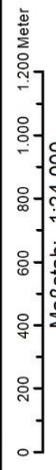
- Eigentümer sind ggf. über Gesetzmäßigkeiten innerhalb des Schutzgebietes aufzuklären und bei Nichteinhaltung abzumahnern.

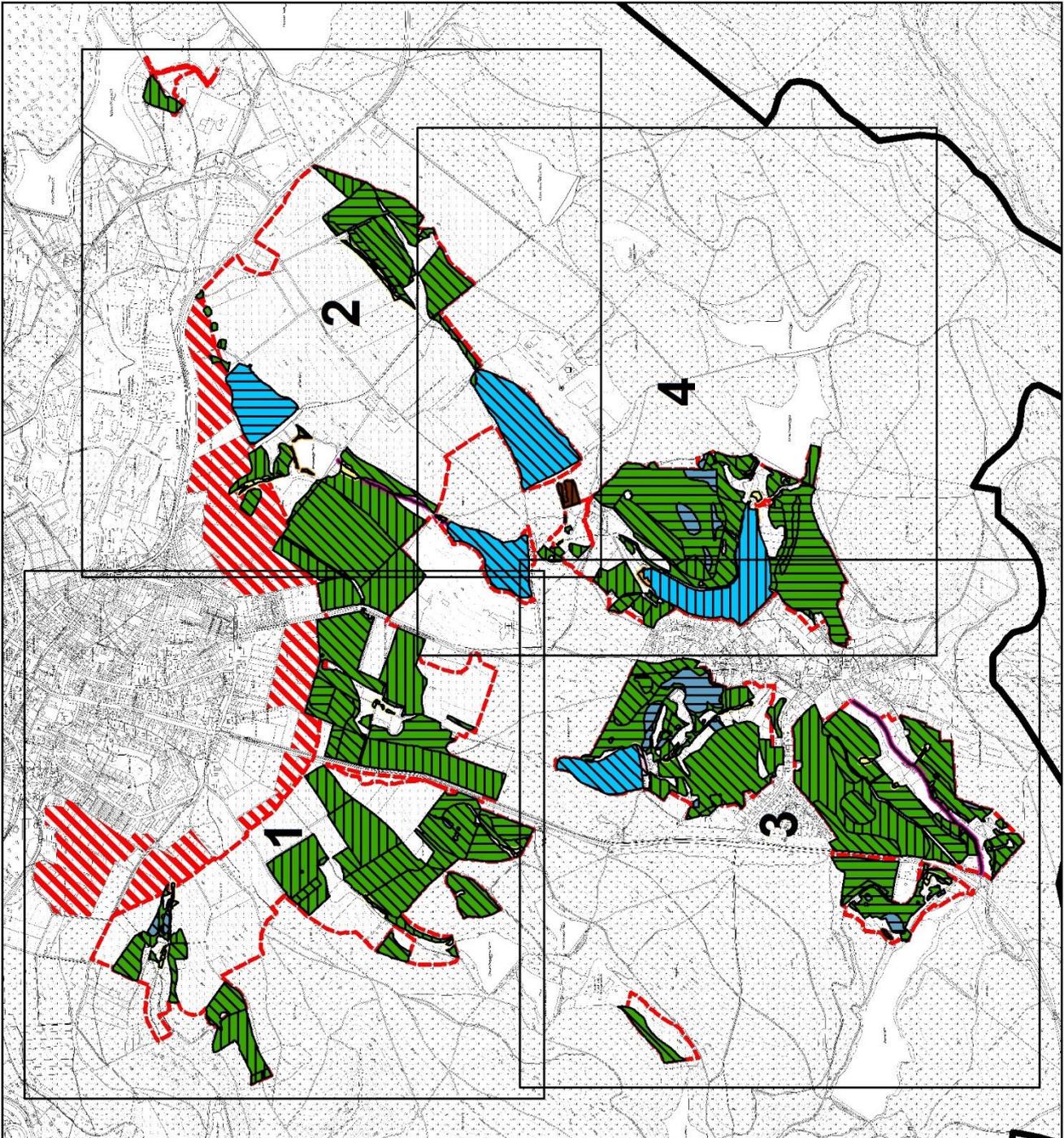
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Änderungen der Flächennutzung sind im regelmäßigen Monitoring zu erfassen.

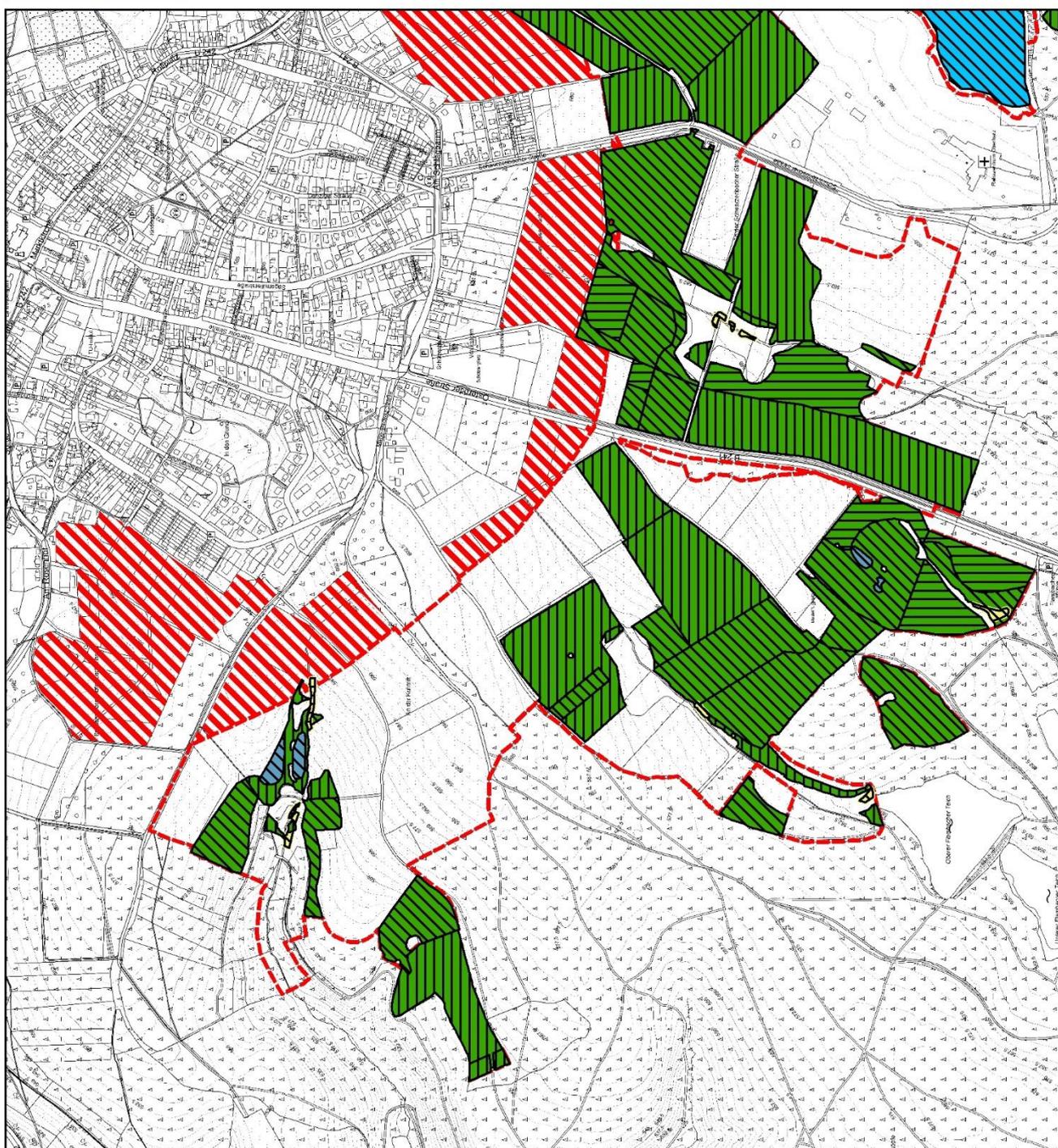
M8 – Bekämpfung von Neophyten

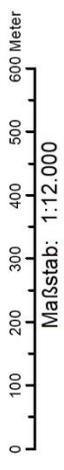
<p>Art der Maßnahme für Natura 2000 – Gebietsbestandteile</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme</p> <p>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p>Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand (ergänzt um eine Karte 1:5.000 – 1:10.000)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesamter Planungsraum • Sonstige Neophytenflur (UNZ) <p>Sonstige Gebietsbestandteile</p>
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2027</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2027</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neophyten können sich durch Konkurrenzdruck negativ auf die Ausprägung / den Erhaltungszustand der LRT sowie sonstige Schutzziele auswirken.
<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme der UNB und /oder sonst. Beteiligter</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p>	<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung der Neophyten durch geeignete Maßnahmen um die Entwicklung der, den LRT entsprechenden typischen Kraut-/Staudenschicht zu fördern und um eine zunehmende Ausbreitung der Neophyten zu verhindern <p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>
<p>Finanzierung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme im Rahmen der Eingriffsregelung</p>	
<p>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ein Aufkommen von Neophyten im Planungsraum bekannt, sollen umgehend geeignete Maßnahmen zur Beseitigung ergriffen werden. Diese sind mit dem Landkreis Goslar (Untere Naturschutzbehörde) abzustimmen. Die Art der Maßnahme ist dabei abhängig von Art und Umfang des Auftretens. 	
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p> <p>Keine</p>	
<p>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtig ist eine regelmäßige Wirkungskontrolle der ergriffenen Maßnahmen. Hierzu sollen die Flächen jährlich kontrolliert werden. Die dauerhafte Beseitigung von Neophyten kann Jahre beanspruchen. Auch in den Folgejahren ist jährlich zu kontrollieren um ein erneutes Aufkommen an Neophyten schnell eindämmen zu können. 	
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p> <p>Die Dokumentation der Neophytenbekämpfung übernimmt der Landkreis Goslar (UNB). Das Monitoring richtet sich nach Art und Umfang des Auftretens.</p>	

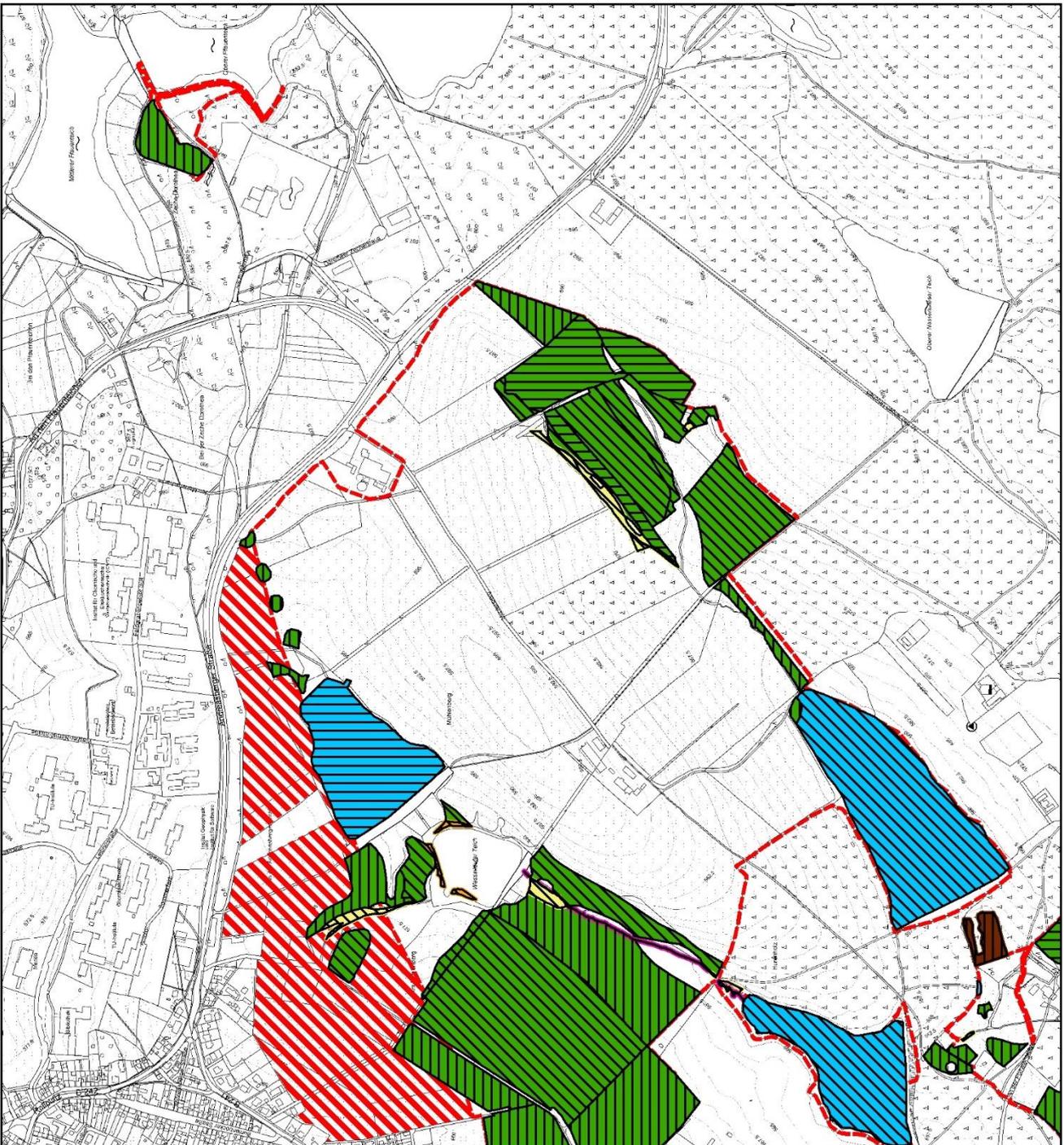
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	<p>Übersichtskarte der Lebensraumtypen und ihres Erhaltungsgrades</p> <p>Erstellt: 11.11.2021</p>	<p>Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 3130 - Stillgewässer mit Strandlingsvegetation ■ 3260 - Fließgewässer mit fl. Wasservegetation ■ 4030 - Trockene Heiden ■ 6230 - Artenreiche Borstgrasrasen ■ 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren ■ 6520 - Berg-Mähwiese ■ 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore ■ 91E0 - Auwälder mit Erle, Esche, Weide <p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsraum erweiterter Planungsraum Planungsraum Blattsschnitte <p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) Entwicklungsfläche (E) 	<p>Datenquellen:</p> <p>Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klugegartenstraße 6, 38640 Goslar</p>     <p>Maßstab: 1:24.000</p>
--	--	--	--	---	---

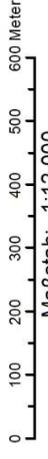


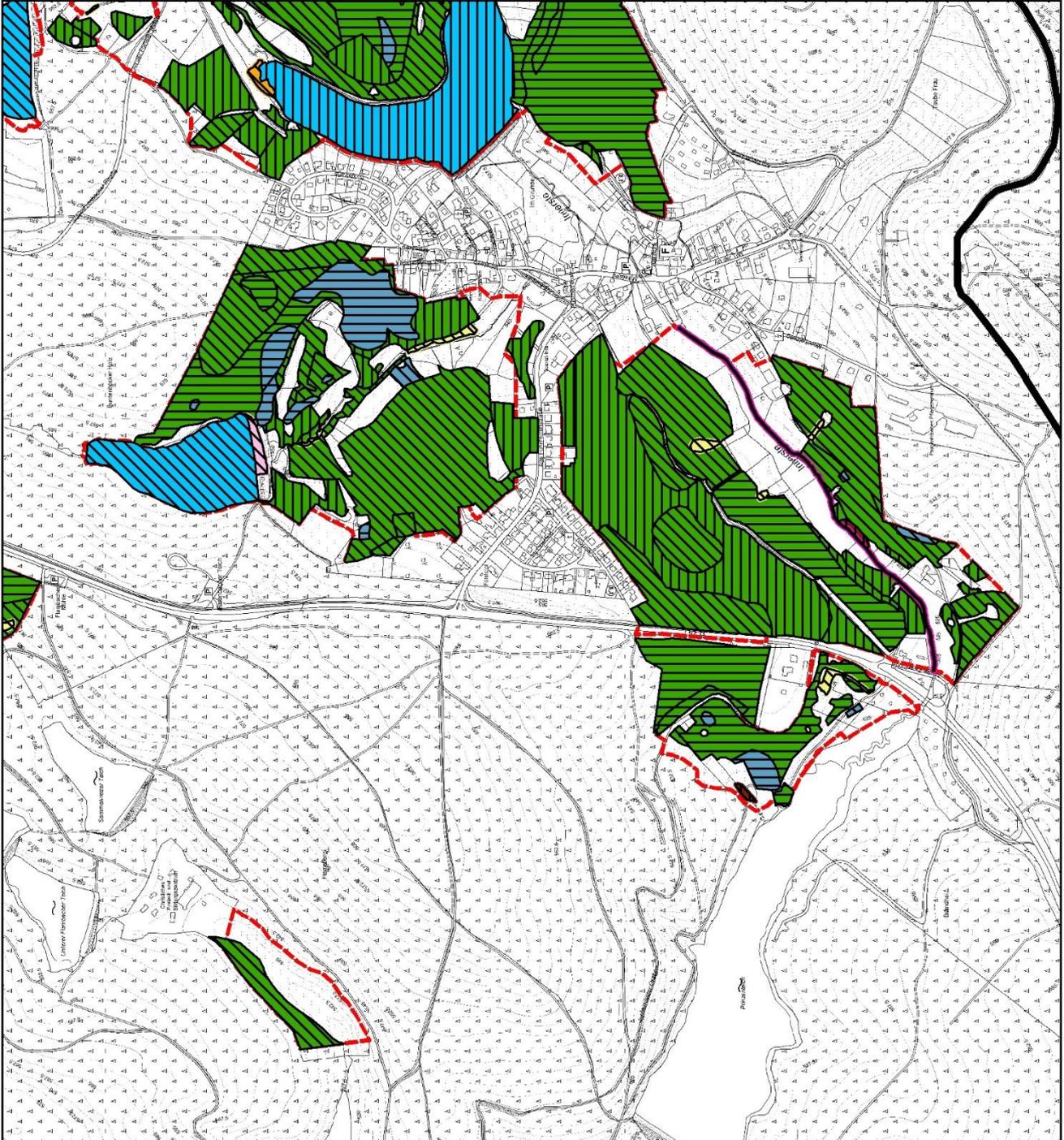
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	<p>Blattschnitt 1 der Lebensraumtypen und ihres Erhaltungsgrades</p> <p>Erstellt: 11.11.2021</p>	<p>Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 3130 - Stillgewässer mit Strandlingsvegetation ■ 6230 - Artenreiche Borstgrasrasen ■ 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren ■ 6520 - Berg-Mähwiese 	<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsraum erweiterter Planungsraum <p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) 	<p>Datenquellen:</p> <p>Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 386640 Goslar</p> <p></p> <p></p> <p>Maßstab: 1:12.000</p>
--	--	--	---	--	---	---

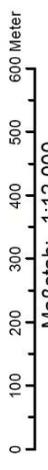


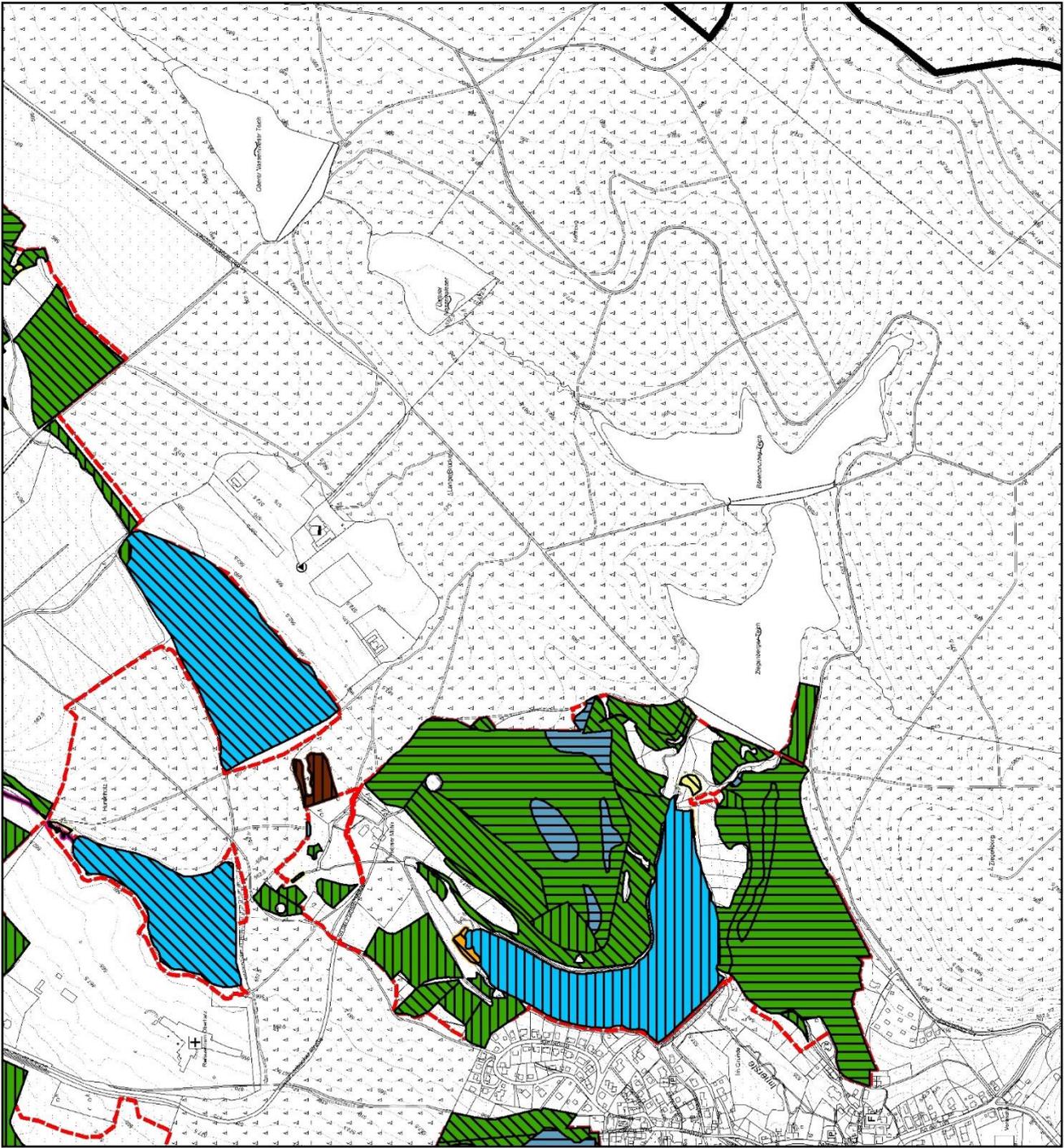
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	<p>Blattschnitt 2 der Lebensraumtypen und ihres Erhaltungsgrades</p> <p>Erstellt: 11.11.2021</p>	<p>Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 3130 - Stillgewässer mit Strandlingsvegetation ■ 3260 - Fließgewässer mit fl. Wasservegetation ■ 6230 - Artenreiche Borstgrasrasen ■ 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren ■ 6520 - Berg-Mähwiese ■ 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore ■ 91E0 - Auwälder mit Erle, Esche, Weide 	<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsraum erweiterter Planungsraum <p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) 	<p>Datenquellen:</p> <p>Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klugegertenstraße 6, 38640 Goslar</p>   <p>Maßstab: 1:12.000</p>
--	--	--	---	--	---	---

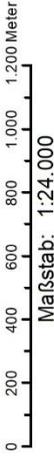


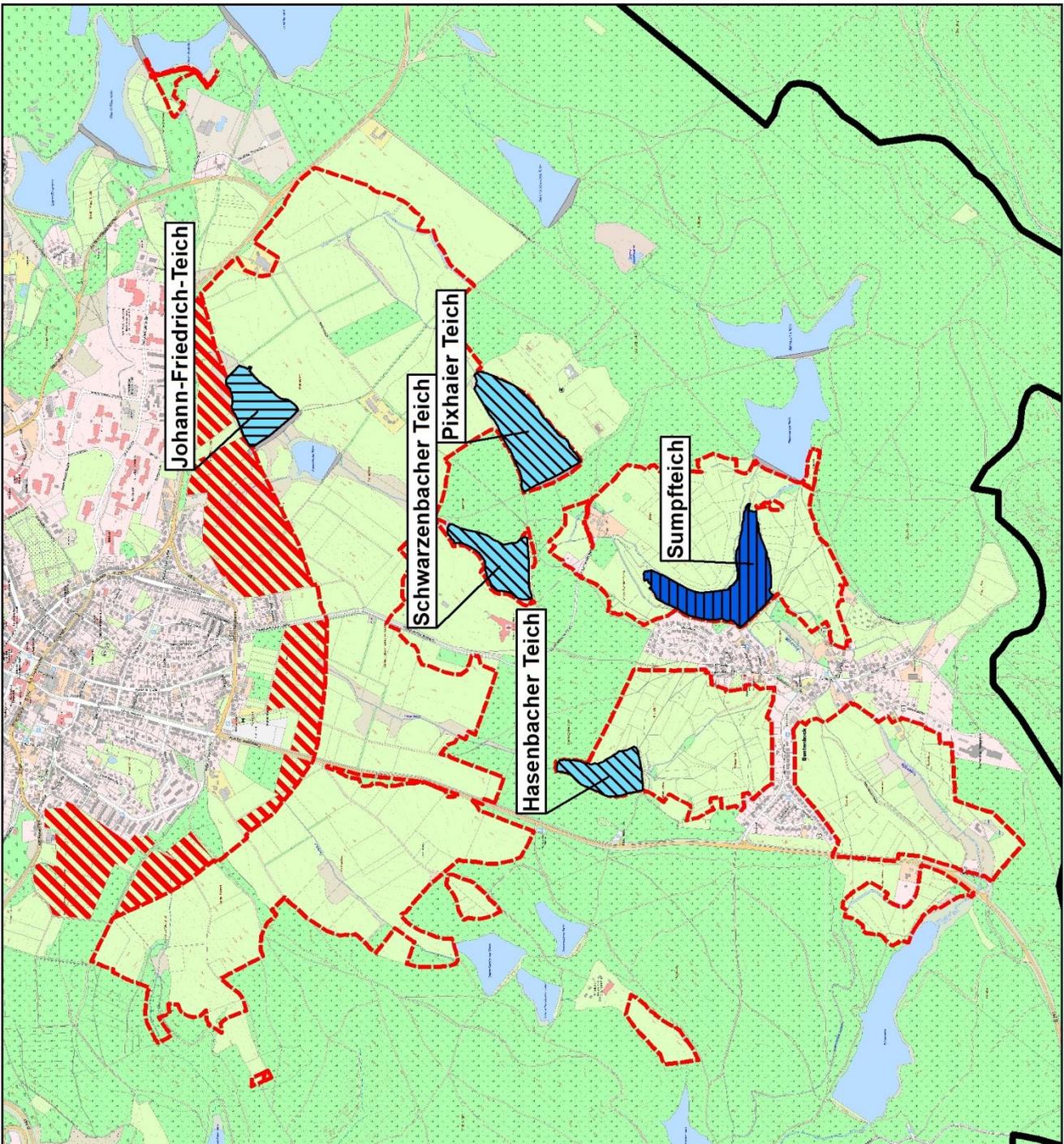
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	<p>Blattschnitt 3 der Lebensraumtypen und ihres Erhaltungsgrades</p> <p>Erstellt: 11.11.2021</p>	<p>Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 3130 - Stillgewässer mit Strandsandvegetation ■ 3260 - Fließgewässer mit fl. Wasservegetation ■ 4030 - Trockene Heiden ■ 6230 - Artenreiche Borstgrasrasen ■ 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren ■ 6520 - Berg-Mähwiese ■ 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore ■ 91E0 - Auwälder mit Erle, Esche, Weide <p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsraum erweiterter Planungsraum <p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) Entwicklungsfläche (E) 	<p>Datenquellen:</p> <p>Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p>   <p>Maßstab: 1:12.000</p>
--	--	--	---	---	--

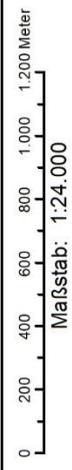


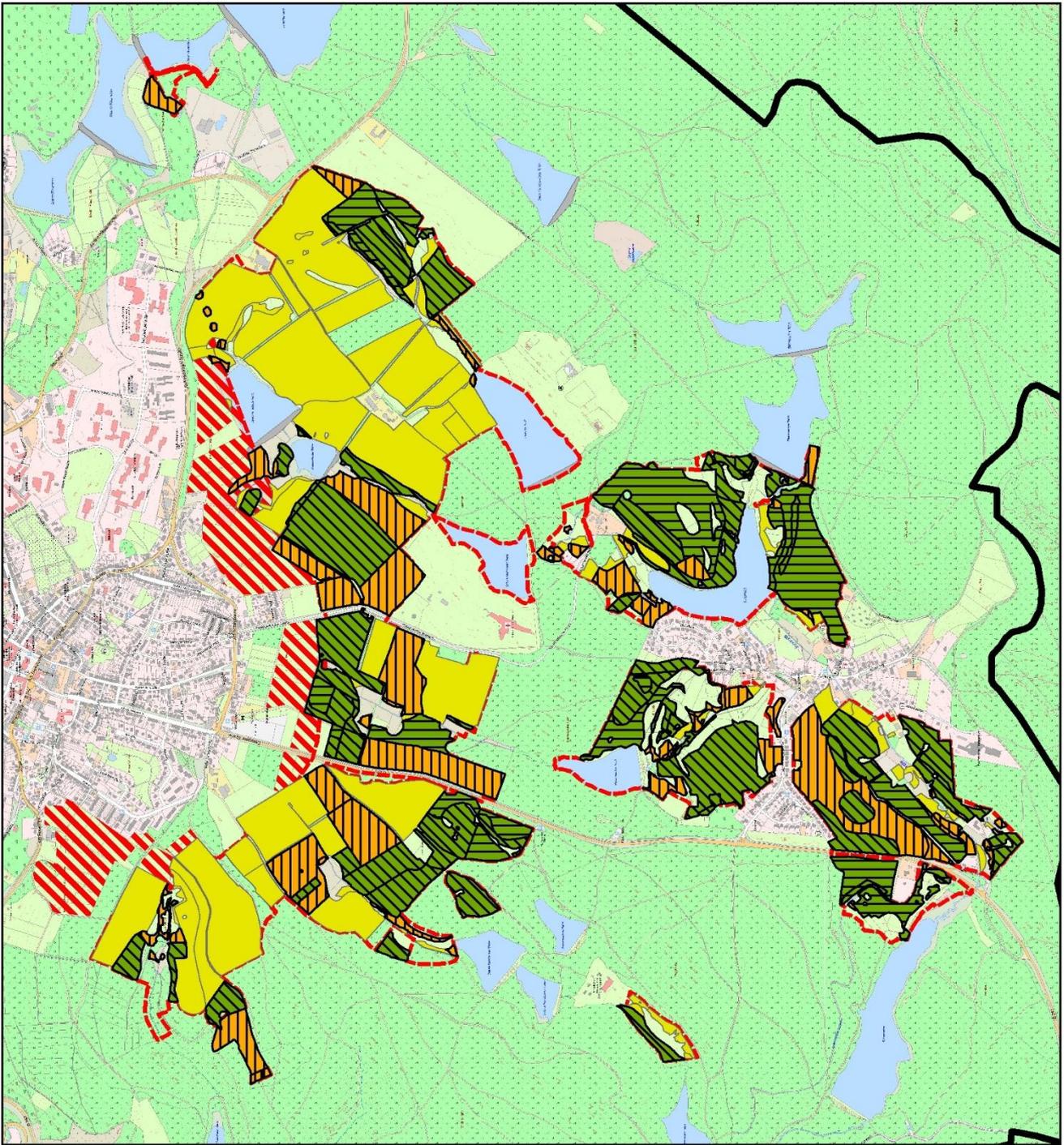
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Natura 2000</p>	<p>Fachgruppe Naturschutz</p>
<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	
<p>Blattschnitt 4 der Lebensraumtypen und ihres Erhaltungsgrades</p> <p style="text-align: right;">Erstellt: 11.11.2021</p>		
<p>Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 3130 - Stillgewässer mit Strandlingsvegetation ■ 3260 - Fließgewässer mit fl. Wasservegetation ■ 6230 - Artenreiche Borstgrasrasen ■ 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren ■ 6520 - Berg-Mähwiese ■ 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore ■ 91E0 - Auwälder mit Erle, Esche, Weide 		
<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Planungsraum □ erweiterter Planungsraum 		
<p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) 		
<p>Datenquellen:</p> <p>Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p>		
		 <p>Maßstab: 1:12.000</p>

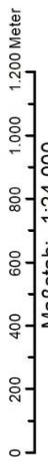


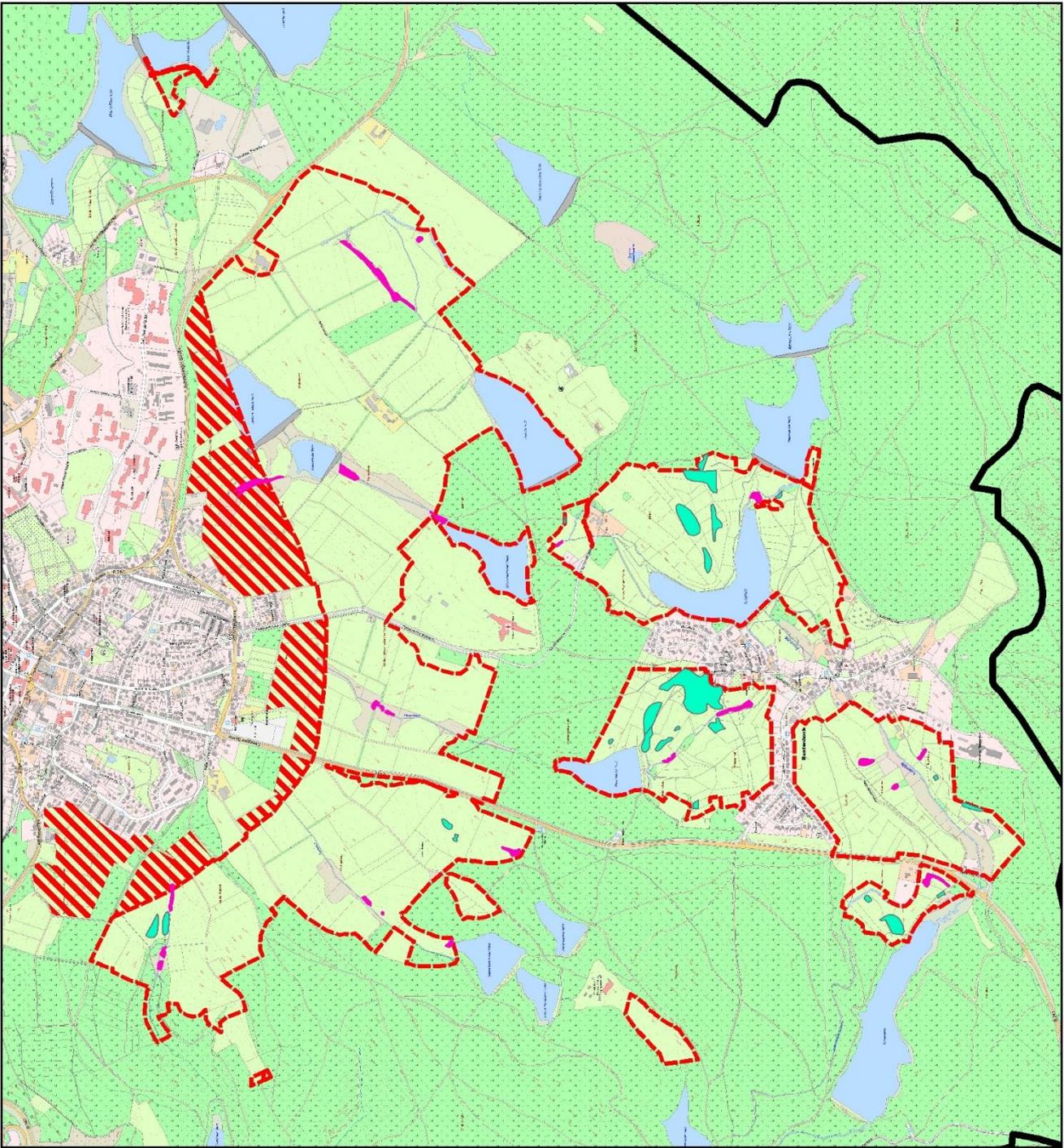
 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>
<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	
<p>Maßnahmenkarte zu den Maßnahmenblättern M1 und M2 bezüglich des LRT 3130</p> <p>Erstellt: 12.11.2021</p>	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ [M1] Erhalt eines mindestens guten Erhaltungsgrades (B) ■ [M2] Maßnahmen zur Verbesserung des Erhaltungsgrades 	
<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsraum erweiterter Planungsraum <p>Erhaltungsgrad (EHGr)</p> <ul style="list-style-type: none"> sehr gut (A) gut (B) schlecht (C) 	
<p>Datenquellen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015</p> <p>Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p> <p> </p> <p>Maßstab: 1:24.000</p>	



 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>
<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	
<p>Maßnahmenkarte zu den Maßnahmenblättern M3 und M4 bezüglich des LRT 6520 - Berg-Mähwiesen Erstellt: 12.11.2021</p>	
<p>Maßnahme M3</p>	<p>Artenarmes Intensiv- & Extensivgrünland, das potentiell in Berg-Mähwiesen umgewandelt werden kann</p>
<p>Maßnahme M4</p>	<p>Erhalt der Flächen in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (B) Entwicklung der Flächen in einen wenigstens guten Erhaltungsgrad (B)</p>
<p>Planungsraum</p>	<p>Erhaltungsgrad (EHGr)  sehr gut (A)  gut (B)  schlecht (C)  Entwicklungsfläche (E)</p>
<p>Datenquellen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015 Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p>	  <p>Maßstab: 1:24.000</p>



 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>
<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	
<p>Maßnahmenkarte zu den Maßnahmenblättern M5 und M6 bezüglich der LRT 6230 und LRT 6430 Erstellt: 11.11.2021</p>	
<p>Maßnahme M5 Artenreiche Borstgrasrasen (LRT 6230) sollen durch eine angepasste Bewirtschaftung in einem überwiegend sehr guten Erhaltungsgrad (A) erhalten werden</p>	<p>Maßnahme M6 Erhalt der feuchten Hochstaudenflure in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (B) - Auch als Habitat für den Feuchwiesen-Perlmutterfalter (Brenthis ino)</p>
<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none">  Planungsraum  erweiterter Planungsraum 	
<p>Datenquellen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015 Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p>	
<p> N</p> <p></p> <p>Maßstab: 1:24.000</p>	



 <p>LANDKREIS GOSLAR</p>	<p>Fachbereich Bauen & Umwelt</p> <p>Natura 2000</p> <p>Fachgruppe Naturschutz</p>	<p>Maßnahmenplan FFH-Gebiet 146 "Oberharzer Teichgebiet" (DE4127-303)</p>	<p>Maßnahmenkarte zu den Maßnahmenblättern M7 und M8 bezüglich Ruderalflächen und Neophyten Erstellt: 12.11.2021</p>	<p>Maßnahme M7 Einzelfallbetrachtung der Ruderalflächen auf mögliche Entwicklung zu einem ortstypischen LRT</p>	<p>Maßnahme M8 Gegen das Aufkommen von Neophyten sind im gesamten Planungsraum Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere die bereits erfassten Neophytenfluren sind einzudämmen.</p>	<p>Planungsraum</p> <ul style="list-style-type: none">  Planungsraum  erweiterter Planungsraum 	<p>Datenquellen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 2015 Fachinformationen: Landkreis Goslar, Fachdienst Umwelt Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar</p>	  <p>Maßstab: 1:24.000</p>
---	--	--	---	--	--	---	---	--

